

# GLUDAU: WIR HALTEN DAS LAND ZUSAMMEN

erschienen am 12. Dezember 2020

[FDP](#), [Gludau](#), [Kommunale  
Strassen](#) [Strukturwandel](#)

Es ist notwendig, dass spätestens ab 2021 der Etat des Landes den Städten und Gemeinden mehr Geld für Straßenbauprojekte zur Verfügung gestellt wird. Im Etat des Landes Sachsen-Anhalt 2020/21 betragen die Zuschüsse an die Gemeinden pro Jahr laut Ansatz 32,5 Millionen Euro. Der Investitionsbedarf der gemeindlichen Straßen ist enorm. Ohne ein funktionsfähiges Straßennetz wird die Wirtschaft im ländlichen Raum in Sachsen-Anhalt abgehängt. „Wir müssen handeln!“, fordert Maximilian Gludau, Vorstandsmitglied für Strukturwandel und Verkehrspolitik im FDP-Landesverband.

Das Institut für Urbanistik zum Zustand der gemeindlichen

Straßen in Sachsen-Anhalt. Es kommt zum Fazit, dass der gemeindliche Straßenbau strukturell und finanziell im schlechten Zustand der Straßen und Brückenbauwerke hält die Studie fest. Mehr als ein Drittel aller Straßen in schlechtem bis sehr schlechtem Zustand befinden, liegt der Anteil der Brückenbauwerke, die in einem mäßigem bis mäßigem Zustand befinden, sogar bei 56 %“. Sollte sich der Investitionsrückstand der Städte und Gemeinden zukünftig nicht verändern, dann wird der Investitionsrückstand frühestens im Jahre 2045 vollständig beseitigt. Dieser katastrophale Befund darf auf keinen Fall folgenlos bleiben.

Hintergrund: Der hochgerechnete Investitionsbedarf für gesamt Sachsen-Anhalt beläuft sich auf rund 3,7 Mrd. €, ergibt sich der Instandhaltungsbedarf bis 2025 in Höhe von rund 505 Mio. €. „Im Vergleich dazu haben Städte und Gemeinden im Bundesland zwischen 2016 und 2020 durchschnittlich 147 Mio. € investiert und im Mittel 40 Mio. € für Instandhaltungsmaßnahmen aufgewandt.“, so die Studie.